

Hallische Zeitung

vorm. im B. Schweifsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Infektionsgefahren für die fünfjährige Zeit...

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark...

Nummer 164.

Halle, Sonntag, 15. Juli 1888.

180. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört: Das illustrierte Sonntagsblatt.

Halle, den 14. Juli.

Im Dienste des europäischen Friedens

macht sich unser Kaiser heute zum Besuche des Baren auf den Weg. Zum ersten Male wird ein deutscher Kaiser die Stelle der langen ermindebenen Eisenbahnfahrt unternehmen.

Das darf nicht vergessen werden über dem Interesse, welches der Besuch des deutschen Kaisers an russischen Hofe in der gesamten Welt erweckt.

Die Zeitungen jener Länder sind denn auch weit entfernt, in der Thatfache, daß der neue deutsche Kaiser nicht zurück seine Verbündeten, sondern den nahe verwandten russischen Hof aufsucht, der gerade in der trauerrollen ersten Hälfte dieses Jahres so viele Beweise verwandtschaftlicher Sympathie gegeben, irgend welche Verleumdung zurückzuführen zu erlauben, oder gar Anzeichen, daß Kaiser Wilhelm II. die so fest begründete Friedenspolitik Kaiser Wilhelm's des Zweiten verlassen könnte.

Kaiser Wilhelm wird sicherlich ebenso wenig daran denken, sich hier von den Wegen seines Großvaters zu trennen, wie Friedrich Wilhelm daran mitarbeiten würde, das von ihm vor nun bald zehn Jahren errichtete Friedensollwerk zu zertrümmern.

So ist der Besuch des Kaisers beim Baren als ein politisches Ereignis von höchster Bedeutung anzusehen. Man will wissen, daß die Reise nicht nur, was natürlich ist, in Uebereinstimmung mit dem kaiserlichen Bismarck erfolgt, sondern daß dieser auch die Anregung dazu gegeben hat und man hält es nahezu für ausgemacht, daß im Anschluß an diesen Besuch politische Verhandlungen stattfinden, wenn sie zu einem günstigen Resultat führen, den ungen deutschen Kaiser als den Hort des europäischen Friedens erscheinen lassen werden, durch dessen persönliches Eingreifen die Spannung beseitigt wird, in welcher seit jetzt fast zwei Jahren mit kurzen Unterbrechungen Europa gehalten worden ist.

Die Auslieferung des Kronprinzen von Serbien.

Wiesbaden, 13. Juli. Wie schon mitgeteilt, ist der Kronprinz von Serbien aus Belgrad ausgeliefert worden.

zog sich, wie aus Wiesbaden, den 13., gemeldet wird, wie folgt:

Wie aus sicherer Quelle verlautet, hat Kaiser Wilhelm vor 3 bis 6 Tagen die Königin telegraphisch geweten, den Kronprinzen auf die bevorstehende Reise nach Serbien mitzunehmen. Die Königin habe jedoch geantwortet, sie würde ihren Sohn persönlich dem Könige überbringen.

Ueber die Abreise und die weitere Entwicklung liegen uns noch folgende Depeschen vor: Der Kronprinz von Serbien hat Mittags 12 Uhr in Begleitung der Abgeordneten des Königs Mittags 12 Uhr in Wiesbaden nach Belgrad angetreten und wird Sonntagabend dort abends in Belgrad anzureisen.

Wie man auch über die schweren Festgriffe denken mag, durch welche die Königin ihre gegenwärtige Lage verschuldet hat — König Milan ist auch kein Jugendbold gewesen und jedenfalls ist das Voss der Mutter, der man den einzigen Trost, ihren Sohn entzieht, aus höheren Staatsrücksichten entziehen muß, der Thatfache werth, die man jedem menschlichen Unglück, auch dem verschuldeten, zuwendet.

Politische Mittheilungen.

* Kaiser Wilhelm kam gestern früh von Potsdam nach Berlin und begab sich alsbald nach dem Ansehungsparadeplatz, wo sich der Marschall längere Zeit in der Kommandostellung verweilte.

* Wie nach der „M. Pr. Z.“ verlanlet, hat der Kaiser die Absicht, den Königen von Schweden und Norwegen und von Dänemark einen Besuch abzustatten; die Nacht „Hohenzollern“ würde dann mit dem begleitenden Geschwader die Häfen von Stockholm und Kopenhagen anlaufen.

* Der Geheimmedizinalrath und ordentliche Professor Dr. v. Bergmann hat Stern und Kreuz des Königl. holländischen Ordens von Hohenzollern, der Geheimmedizinalrath und ordentliche Professor Dr. Gerhardt den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Ehrenkranz verliehen erhalten.

* Bundesrath. In der am 12. d. M. unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Jacobi abgehaltenen Versammlung des Bundesraths wurden zunächst an neu eingegangenen Vorlagen den zuständigen Ausschüssen überwiesen:

Der neueste Bericht der Vollzugs-Kommission für den Zollanschluß Danzigs, der erste, zweite und dritte Bericht der Vollzugs-Kommission für den holländischen Grenzschutz, der Entwurf einer Verordnung über die Revisionen der Beamten der Reichs-Eisenbahnverwaltung, sowie eine auf die Modalitäten der Wahl der nichtständigen Mitglieder des Reichs-Vereins.

füherungsamts für die Durchführung der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung bezügliche Vorlage, dem der zuständigen Ausschüsse wurde Bescheid gelangt in Betreff der den einzelnen Bundesstaaten zu gewährenden Bewilligung für die Erhebung und Verwaltung der Aufrechter, über die Ermittlung des Arbeitslohngebhalts des zur freizeithlichen Abfertigung gelangenden Beamten, über die Bewilligung der Beamtenversicherung bei der Ausübung von Beamtenverpflichtungen, über die Abänderung und Neuordnung der Bestimmungen für die Kassenregulativ, Entschluß fassen im Antrag Strenns, betreffend die Abnahme eines Beschlusses über die Reparaturverhältnisse im Reichsbahnwesen zur Erleichterung.

* Bei dem vorgestern Abend in Potsdam stattgefundenen Diplomatendiner sah zur Rechten des Kaisers der italienische Botschafter Graf Lamarmora, zur Linken der österreichische Botschafter Graf Szeghany.

Der Platz des Kaisers unterließ sich durch keinerlei Auszeichnungen von den übrigen Gästen; nur durch den Bescheid einer Gloriette von einer Größe und Schönheit gekennzeichnend, wie sie selten vorkommt.

Die Besuche in der Gala-Anstalt des Kaisers an. Der Kaiser in der Gala-Anstalt des Kaisers an. Der Kaiser in der Gala-Anstalt des Kaisers an. Der Kaiser in der Gala-Anstalt des Kaisers an.

* Nach einer im Protokoll der letzten Generalversammlung des Vereins für die Berg- und Hüttenmännischen Interessen des badischen Bezirks wiedereröfneten Besprechung hat die Silberproduktion der ganzen Welt von 1887: 482,400,000 Mark betragen, gegen 486,400,000 Mark im Jahre 1886; es ist also eine Abnahme von 4 Millionen eingetreten.

* Aus dem Archiven Kaiser Friedrich's zu ehren, haben sich einige Bürger von Karlsruhe vereinigt, eine Kaiser Friedrich-Stiftung ins Leben zu rufen, deren Zinsen die Mittel bieten sollen, arme, aber begabte und fähig machende junge Leute der Stadt in städtischen Anstalten des Gewerbesandes heranzubilden.

Schweiz. Der Präsident des Grätlivereins und des Arbeiterbundes hat vom Bundesrath Ansuchen erhalten über das Kreisreiben des Justizdepartements an kantonale Regierungen betreffend die politische Ueberwachung von sozialistischen Versammlungen.

Der Bundesrath antwortete, das Kreisreiben wurde lediglich dadurch, daß er (der Bundesrath) über alle Vorbestimmungen, welche die innere Sicherheit des Landes und die internationalen Beziehungen betreffen, orientirt sein wolle, er werde bei eintretenden Mißständen jeder begründeten Klage Gehör schenken.

